

A full-page photograph showing two riders on American Quarter Horses standing on a rocky, reddish-brown cliff edge. They are looking out over a vast, rugged canyon landscape with layered rock formations and sparse vegetation under a clear blue sky. The image is split vertically down the middle, with the left side showing the riders and the right side showing the canyon's depth.

Auf dem Rücken des American Quarter Horse durch die schönste Zeit des Jahres

Urlaubs- Feeling

Ein Abenteuer mit oder auf dem American Quarter Horse soll es werden, die lang ersehnte Reise, die uns AQH-Fans nicht nur begeistern, sondern auch lange im Gedächtnis bleiben soll.

Der Traum, die Urlaubswochen authentisch „western“ und mit bzw. auf dem Pferd zu verbringen, fasziniert nahezu alle Western- und Freizeitreiter gleichermaßen. Endlich mal Reiten pur – und das am liebsten noch in einer grandiosen Landschaft. Und – ganz klar – das AQH ist für ein solches Unternehmen natürlich der beste Begleiter: kompakt, trittsicher, ausdauernd und klar im Kopf – so wünscht man sich seinen vierbeinigen Urlaubspartner.

Ob im Einsatz als Ranchpferd beim Cattle Drive, beim Erlernen des echten Horsemanship im Land von Pat Parelli und Buck Brannaman oder aber beim Trail- und Wanderreiten zum Beispiel im schwäbischen Grand Canyon, auch in den schönsten Wochen des Jahres wollen wir die Vorzüge unserer Lieblingsrasse voll und ganz auskosten.

Für den authentischen Western-Urlaub gibt es unzählige Möglichkeiten: Ob „ganz echt“ in den endlosen Weiten der Western States in den USA oder aber – vielleicht sogar mit dem eigenen American Quarter Horse – gar nicht so weit weg und mit dem Pferdeanhänger in ein paar Stunden gut erreichbar, Urlaub im Sattel ist immer ein ganz besonderes Erlebnis. Anregungen für die Urlaubsplanung finden Sie auf den folgenden Seiten...

Foto: Pegasus Reiterreisen

Durch die Bighorn Mountains in Wyoming

Wilder Westen & Komfort

Okay, manchmal darf es auch ein bisschen luxuriöser sein: Die Bighorn Mountain Ranch im Cowboy-State Wyoming wird zwar seit über 100 Jahren als Ranch betrieben, bietet ihren Gästen jedoch gleichzeitig angenehmen Komfort.

Nach langen Tagen im Sattel mit gutem Essen, leckerem Wein und persönlichem Service verwöhnt zu werden hat ja bei aller Liebe zum Cowboyleben auch seinen Reiz. Warum nicht eines mit dem anderen verbinden?

Die Ranch empfängt maximal 32 Gäste bzw. 25 Reiter. Dadurch werden professioneller Service und gleichzeitig persönliche Betreuung garantiert. Die Ranch umfasst etwa 6500 Morgen und beherbergt neben Rindern auch ungefähr 130 Pferde, da ist für jeden Reiter der passende Charakter vorhanden. Zu Recht ist man hier stolz auf die Pferde, die zu den besten unter allen Guest Ranches zählen: Die selbst gezüchteten American Quarter Horses sind top gepflegt und von den Cowboys nach den Regeln des Natural Horsemanship eingeritten. Die Vorfreude auf tolle Ritte steigt!

Am frühen Nachmittag treffe ich auf der Ranch ein. Allein die Fahrt durch den Bighorn National Forest war bereits wunderschön und lohnt sich. Die Ranch liegt wunderschön und hat als Treffpunkt die Hauptlodge mit Esszimmer, Billard, kleinem Shop und Office. Die Unterkünfte sind verteilte Cabins, die einiges an Komfort bieten. Gepflegte Rasenflächen und ein kleiner See runden das Bild ab. Der Stall mit überdachtem Round Pen und riesigem Außenplatz liegt nicht weit.

Nach einem herzlichen Empfang lerne ich Tom kennen, der mir die Reitanlage zeigt und die „Ranchregeln“ im Umgang mit dem Pferd. Dann darf ich auf den Platz und den Loping Test machen, damit mein Reitlevel eingeschätzt werden kann. Und

danach reiten wir direkt noch eine kleine Runde über das umliegende Gelände mit Flussquerungen und einem Besuch bei einigen Ochsen und den Pferden, die heute Ruhetag haben und auf der Koppel ihre Freizeit genießen können. Ein wahres Idyll!

Reiten im Cowboy-State

Um 18:30 Uhr ist dann Treffen an der Bar, wo das Reitprogramm für den nächsten Tag besprochen wird. Kein Gast

reitet zweimal den gleichen Ritt; das Gelände ist so vielfältig und groß, hier kommt angesichts der Weite wahres Westernfeeling auf.

Man wählt zwischen zwei Halbtagesritten mit Mittagessen in der Lodge oder einem Ganztagesritt mit Satteltaschenpicknick. Auch andere Aktivitäten wie Fliegenfischen oder Schießen können ausprobiert werden. Das Reiten steht aber ganz klar im Fokus und spielt die Hauptrolle!

Im Anschluss wird das Dinner in mehreren Gängen an drei langen Tafeln serviert. Dazu Wein, Wasser, Kaffee, Tee etc., ganz nach Geschmack. Die Küche ist vorzüglich und die Zeit verfliegt im

Auf top ausgebildeten AQHs geht es durch die Bighorn Mountains in Wyoming.



Auch „Kühe schubsen“ gehört zum Ranchalltag.

Gespräch mit den anderen Gästen, die sowohl aus Europa wie auch aus den USA angereist sind. Eine entspannte Atmosphäre, bevor ich auf meiner Terrasse den Tag bei Sonnenuntergang ausklingen lasse.

Satteltaschen auf den Zimmern

Ein neuer Tag erwacht in den Bighorn Mountains. Das Frühstück ruft und wird um 7:30 Uhr serviert: Toast, Bagels, Mar-

melade, Frischkäse, frische Früchte und Bacon, Eier auf Wunsch und „Hashbrowns“ stehen ebenso wie Säfte, Kaffee und Tee zur Verfügung. Um 8:30 Uhr ist an der Hauptlodge Treffpunkt für die Tagesritte. Dort kommt jeder Gast mit seinen Sattel-

taschen hin (diese liegen in jedem Zimmer bereit), um dort das bestellte Sandwich und weitere Snacks für das Picknick einzupacken. Die Wrangler holen die Gäste samt Trailer mit den verladenen Pferden dort ab.

Zwischen den Bäumen erspähen wir einen großen Elchbullen, der uns anschaut. Dicht darauf folgt ein Elchkalb.

Wir fahren etwa 25 Minuten in den Bighorn National Park, wo die Pferde ausgeladen werden. Die verschiedenen Startpunkte bieten extrem abwechslungsreiche Ritte. Unsere Gruppe ist bunt gemischt, von sattelfest bis mittleres Reitniveau. Mehrere Wrangler sorgen dafür, dass jeder entsprechend seinem Niveau auf seine Kosten kommt. Wenn die Strecke sich anbietet, wird die Gruppe zeitweise einfach geteilt. Ich komme so in den Genuss von längeren und entspannten Galoppaden – wunderbar.

Dann kommt die Gruppe wieder zusammen und es geht im Schritt über die Berge, ein wenig hinauf und hinunter, über Wiesen, auf denen Bergblumen blühen. Heute sind wir auf über 1500m unterwegs.

Auch für Regen und Hagel bestens gerüstet

Nach einigen Stunden erreichen wir einen wunderschönen See mit klarem Wasser, der ideale Lunchplatz. Die Pferde können grasen und wir genießen unser Satteltaschenpicknick. Da einige dunkle Wolken aufziehen, starten wir relativ schnell wieder zu Pferd in Richtung Trailer. Trotz etwas flotterem Tempo bekom-

men wir etwas Regen und sogar einen kurzen Hagelschauer ab. Aber kein Problem, die Regenjacken sind am Sattel dabei und die Wrangler alle mit Funkgeräten ausgerüstet. Der kurze Schauer tut diesem tollen Ritt keinen Abbruch.

Zwischen den Bäumen erspähen wir einen großen Elchbullen, der uns anschaut. Dicht darauf folgt ein Elchkalb. Auch Murmeltiere hört man viel, die Natur ist unglaublich hier oben. Für meinen Geschmack fiel zu schnell erreichen wir wieder den Trailer, wo die Pferde verladen werden, dann geht es zurück zur Ranch.

Nach diesem Abenteuer gönnen wir Reiter uns eine warme Dusche in den riesigen Lodges. Ein wenig auf der Terrasse sitzen und die Aussicht genießen und schon ruft das Abendessen mit der Cocktail Hour davor.

Dort kann man auch die Fotos des Tages anschauen, die die Wrangler immer machen und am Ende der Woche den Gästen zum Download zur Verfügung stellen – eine tolle Sache. Wir sind schon gespannt, was der nächste Tag uns Großartiges zu bieten hat und können es kaum erwarten, uns wieder in die Sättel der American Quarter Horses zu schwingen!

Text: Julia Wies, Fotos: Pegasus Reiterreisen

Weitere Infos: <http://www.reiterreisen.com/grwy01.htm>

Hfor Williams Trailers
CELEBRATING 60 YEARS OF ENGINEERING EXCELLENCE

HBX
DIE NEUE GENERATION

Treffpunkt: Equitana 9.-17.03.2019 in Essen www.iforwilliams.de